



Heimliche
Seelen = **G**ust/

gewiesen
in verschiedenen anmuthigen neuen Liedern/

mit einer
Sing = Stimme und etlichen Instrumenten/
von

Johann Fischen /
Hoch = Fürstl. Brandenburg. Dnoltzbachischen Hof = Musico/
in die Music gebracht.
Cantus & Bassus Continuus.

Nürnberg /
Gedruckt und verlegt von Wolfgang Moritz Endtern/
1686.



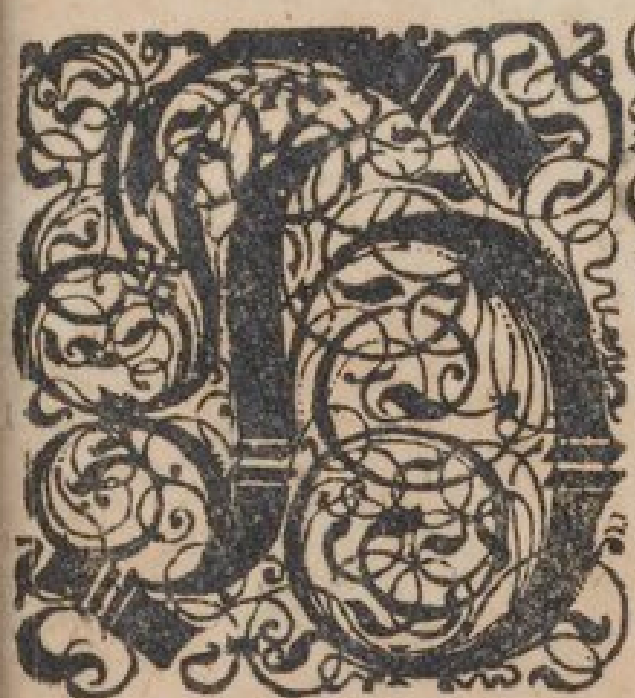
Der
Durchleuchtigsten Fürstin und Frauen
Frauen

Eleonoren Erdmuth Doyßen /

Marckgräfin zu Brandenburg / geborner Herzogin zu
Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / dann zu Magdeburg / in
Stettin / Pommern / der Cassuben und Wenden / auch in Schlessen / zu
Grossen und Jägerndorff Herzogin / Burckgräfin zu Nürnberg / Fürstin
zu Halberstatt / Minden und Camin / wie auch Gräfin zu
Hohenzollern / Sayn und Wittgenstein / 2c.

Meiner Gnädigsten Fürstin und Frauen.

Durchleuchtigste Herzogin/ Gnädigste Fürstin und Frau!



Eilige und schöne Lieder machen ist eine Himmlische Sach. Auch die Heyden haben so viel Verstand gehabt / daß sie die Eingebung der Poësie ihren Göttern zugeschrieben: Und jener Poët vermeldet:

*Est Deus in nobis, agitante calescimus illo,
Sedibus aethereis Spiritus ille venit!*

Gott treibt in uns das Lieder machen/
Die Lieder sind des Himmels Sachen!

Wie viel mehr lässet sichs von Gesängen und Andachts-Liedern der Glaubigen Christen sprechen? Gewißlich! Der Geist des Herrn ist die Urquelle / woraus man die schöne Lieder schöpffet: Gott erfüllet das Herz mit Lobgesängen und Geistlichen Liedern/ und in der Ewigkeit werden wir Gottes beständige Chorsänger seyn/ und die Lieder singen/ welche Er uns in unsre Herzen gegeben.

Gnädigste Frau! Gegenwärtige Lieder hat der Geist des Allerhöchsten frommen Leuten mitgetheilet/ und mir ist die Göttliche Gnade worden/ daß ich sothane in die Musick gebracht. Anben habe ich meine Gedanken dahin gerichtet/ wie ich selbige einem himmlisch- gestimtem Gemüth/ als vor welches Himmlische Sachen eben gehören / zueignen möchte? und sihe! so balden sind Ew. Hochfürstl. Durchl. mir in den Sinn kommen. So nehmen Sie dann diese Himmlische Sachen gnädigst an / und verzeihen mir den Untersang meiner Künheit. Zwar ist Ew. Durchl. zum Himmel erhabenes Gemüth also beschaffen / daß es nicht anderst als gnädigst gegen heilige Arbeiten gewillet seyn kan. Sie lassen Gnädigste Fürstin! meine unterthänigste Person und Arbeit Sich in Gnaden befohlen seyn/ und glauben darbenebenst; daß vor Deroselben / Dero Durchleuchtigsten Herrn Gemahls / und gesamter hohen Anverwandten / unverrückten Hoch- Wohlstand die Göttliche Allmacht ohnaufhörlich anzuruffen/ ich nie ermüden werde. Dieselben dem Obschirm des Allerhöchsten herztreulichst empfehlend;

Ew. Hoch- Fürstl. Durchl.

unterthänigster Diener

Johann Fischer.



Ales/ was die Menschen haben/
Lassen Sie auf dieser Welt:
Nur die theuren Musif-Baben
Kommen mit ins Sternen-Zelt:
Alle Aemter legt man ab/
Wann der Leib geht in das Grab;
Aber das so liebe Singen
Muß man mit in Himmel bringen!

Drum sind alle hoch zu preisen/
Die die Musif üben aus/
Und verfassen schöne Weisen/
Zu dem Dienst im Gottes Haus:
Drum Herz Fischer/ hat er auch
Ehr und Ruhm von solchem Brauch.
Süssen Ton er ferner dichte/
Und zu Gottes Lob ihn richte!

Schriebs zu verdienten Ehren eilfertig

Gottfried Händel/ der H. Schrifft Doctor,
Hoch-Fürstl. Brandenb. General-Superinten-
dent und Kirchen-Rath.



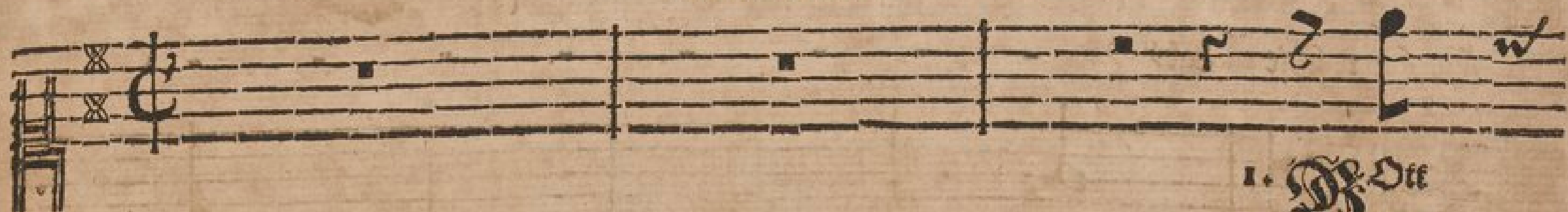
WAs kan man GOTT am angenehmsten bringen?
Ein Davids-Hertz und einen Assaphs-Wund,
Wie seelig ist doch diese Lebens-Stund/
Woran wir GOTT ein Lied von Herzen singen?
Es wird die Lust in jenem Leben
Hierdurch ein Fürbild uns gegeben.

Der Engel Dienst ist ihren Schöpffer preisen:
In Lob und Dancß besteht die Seeligkeit.
Darzu macht uns Herz Fischer hier bereit/
Wann iest sein Buch kan diese Andacht weisen.
Wohl ihm! Sein Glück blüh unverletzet/
Weil GOTT und Menschen Er ergötzet!

Johannes Laurentius Loëlius D. Hoch-Fürstl.
Brandenb. Ansbach. Leib-Medicus, und Phys. Ord.



Aria Prima.



1. Off



2. Wann
3. Drum



1. du bist mein ver gnä gen mein al ler lieb - stes Gut / du Gott/du du kanst



ich im Fin stern si se bist du mein höch stes Liecht / wann ich für Aengsten
3. du mein Schatz mein Ehre! laß mich auch nicht von dir / denck daß ich dir ges



1. fü gen/ was mir stille Geist und Muth mein al les mei ne Freu de bi stu mein höch ste



2. schweige/ bist du die Zu ver siche der Hort auf den ich traue die Burg das Horn der
3. hö re/ und du ge hö rest mir den Trost laß mich be halten/ daß ich sey dein du



1. Lust des Her zens Lust und Wei de die Lab sal mei ner Brust.



2. Schild der Schutz nach dem ich schaute wann ich mit Forcht er fülle;
3. mein! biß mir der Tod wird spalten/ die Seel und die Ge bein.



1. Die Labs

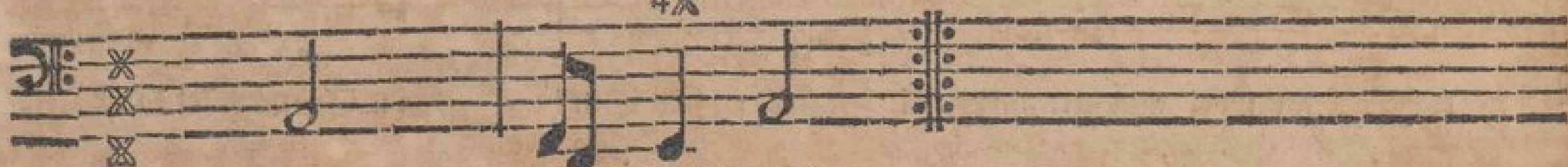


2. Wann ich
3. Die Seel



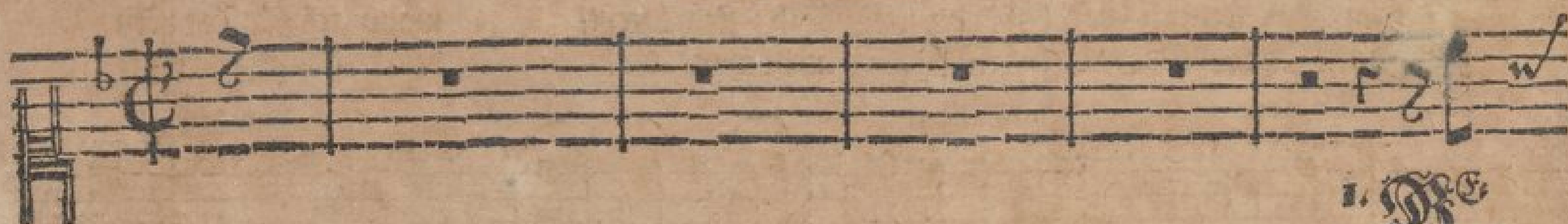
sal mei ner Brust.

4X



mit Forcht erfüllte
und die Ge heim.

Aria Secunda.



1. G²



2. Ge
3. Ge
4. Ge
5. Ge



1. du bist wohl zu frie den mit Gottes weisem Rath läßt sich nicht leicht er müden durch



2. du bist kan lan ge war ten ver treibt die lange Weil in Got tes schö nen Garten: durch
3. du bist thut Gottes Willen er fül let sein Gebot: und weiß sich fein zu stil len in
4. du bist dient Gott zu Eh ren und läßt sich nimmermehr von sei ner Lie be leh ren und
5. du bist ist mein Verlangen und mei nes Herzens Lust nach der ich offe ge gangen das



1. Aufschub sei ner Gnad: hält frisch und frö lich aus; läßt sich ge trost be schwe ren und



2. sucht zu ih rem Heyl den Pa ra dieß der Schrifft und schüßt sich früh und spä te mit
 3. al ler Fein de Spott. Es la che wems be liebt wird sie doch nicht zu schanden es
 4. schläg Er noch so sehr! so ist sie doch bedacht: sein heil ge Hand zu lo ben spriche
 5. ist dir wohl be wußt. HErr vol ler Gnad und Huld. Ach gib mir und ge wöh re mein



Ritornello ut supra.

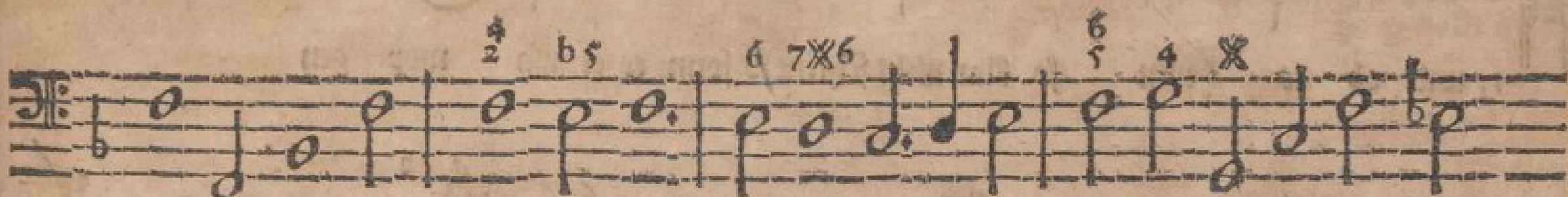
1. denckt wer wills ihm weh ren / ist Er doch HErr im Haus. :||



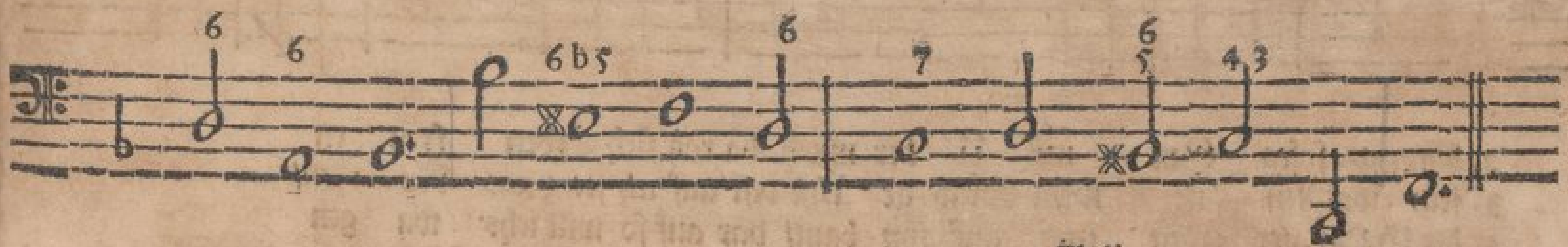
Ritornello ut supra.

2. ei fri gem Ge be te für Sa tans List und Giffe. :||
 3. ist bey ihr vor han den ein Hertz das nichts drauff gibt. :||
 4. Gott der hoch er ho ben hat al les wohl ge mache. :||
 5. bit ten ich be geh re / nichts an ders als Ge dult. :||

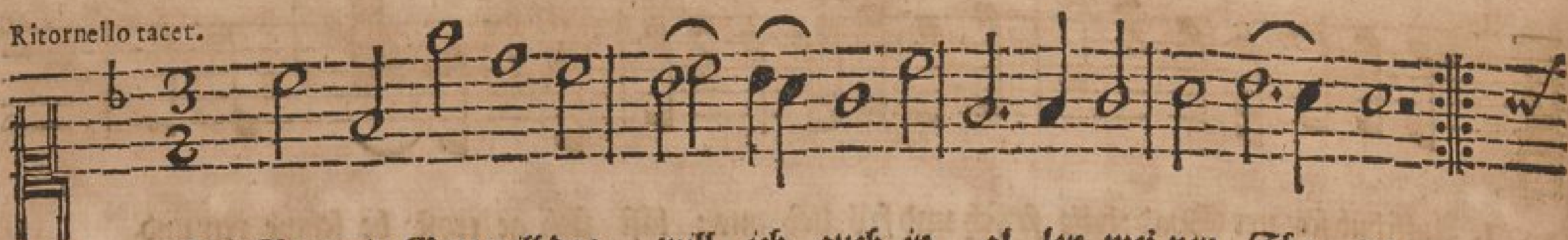
Aria Tertia.



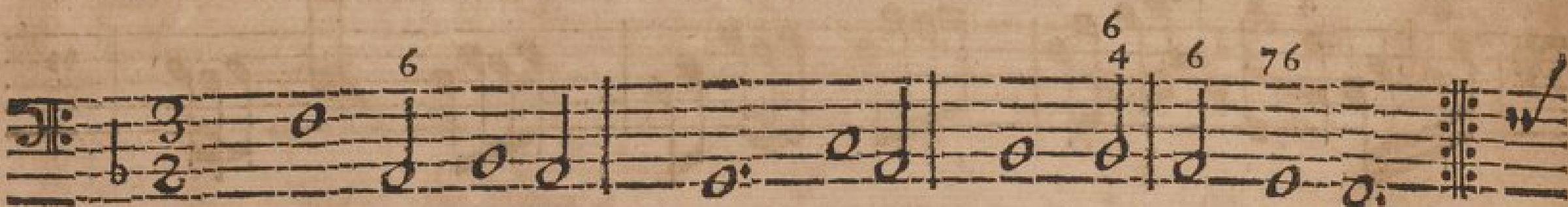
Ritornello.



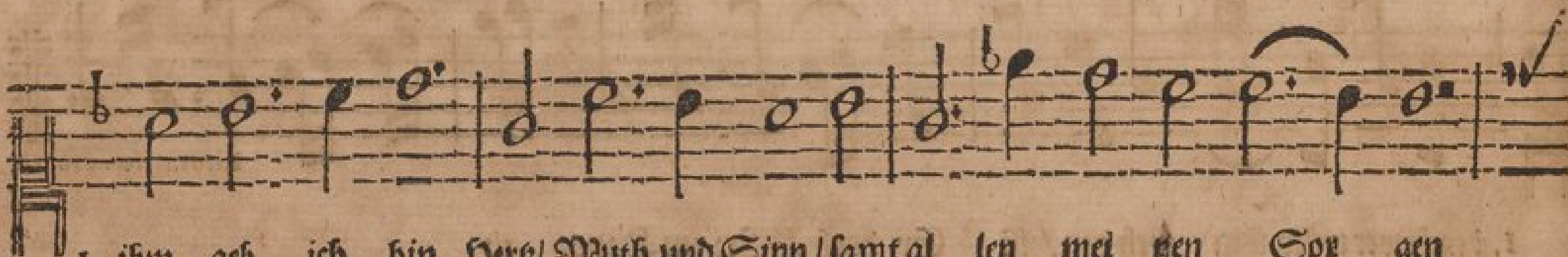
Ritornello tacer.



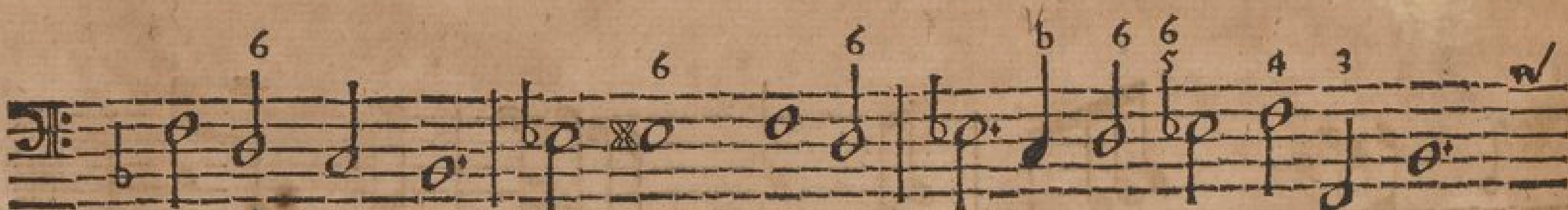
1. { Was mein Gott will das will ich auch in al len mei nen Tha ten
Schlägt Er mich schon/es ist sein Brauch/Er wird mir wi der ra then



2. { Was mein Gott will das will ich gern will mich die Ar muth trü cken
Es ist viel leicht mein Glück und Stern/ mich an der Seel zu schmä cken
3. { Was mein Gott will das will ich schon/ soll mich der Neid be na gen:
Hat mein Er lö ser Schmach und Hohn doch auch für mich er tra gen
4. { Was mein Gott will das laß ich seyn mein wünschen und ver lan gen
Geht sol ches gleich dem Fleisch schwer ein doch hab ich Trost em pfan gen



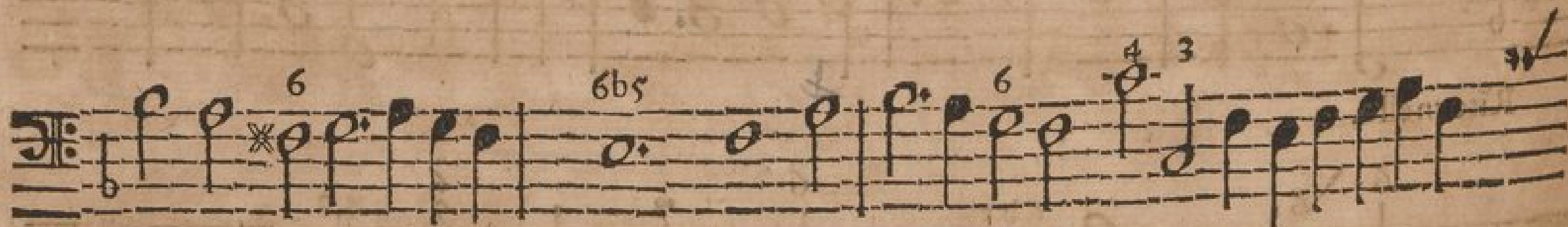
1. ihm geb ich hin Herz/ Muth und Sinn/ samt al len mei nen Sor gen



2. mein Lof fel voll kan mir so wohl und bes ser noch ge den en
3. ihm sag ich danck ge sund und franck/ Ja! will Er mich gar töd ten
4. aus dei nem Wort/ es müs se fort dem al les wohl aus schla gen



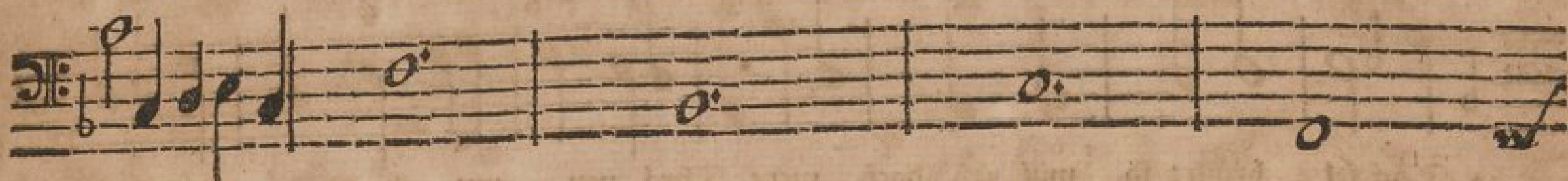
1. und ob es heunt so klar nicht scheint so sonnt es et wa mor gen



2. dann grof ses Gut mit U ber muth da rob sich Erben freu en
3. sein wol len ist mein Grab ge rüst dar auf ich steig aus No then/
4. der G Des ver traue und auf ihn baut/ dar auf so will ichs wa gen



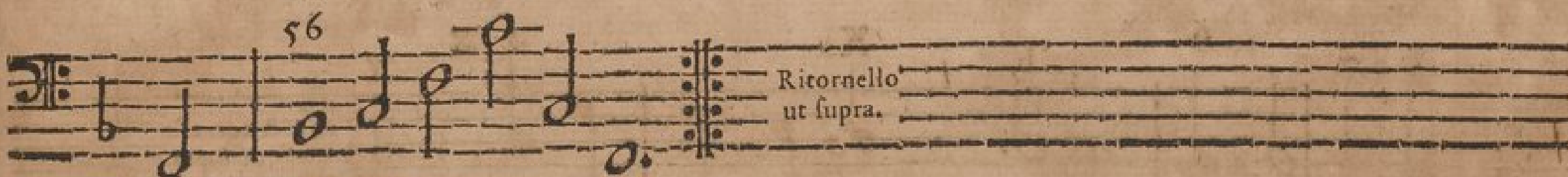
1. so sonne



2. dar ob
3. dar auf
4. dar auf



1. - - es et wa mor gen.



2. - - sich Er ben fren en.
3. - - ich steig aus No then.
4. - - so will ichs wa gen.

Aria Quarta.



Ritornello.



Ritornello tacet.

1. **D**ie Hoffnung mich er hält; wann al les gehe zu Stücken! wann Welt und

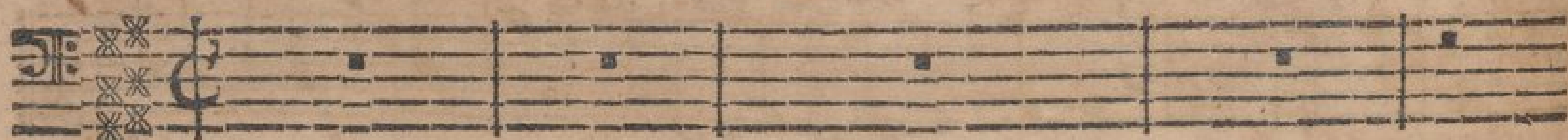


2. Die Hoffnung ist mein Schild/dar auf ich mich kan leh nen! wann Tod und
3. Die Hoffnung ist mein Schus. Auf Gott sie sich vest se get dem Feind sey
4. Die Hoffnung ist mein Schatz; ist's aus mit al len Gütern; will Geld Haus
5. Die Hoffnung in dem Tod! er sie het neu es Le ben, Siedenekt: mein



2. mich zu Todt! hab ich die Hoff nung/ hats kein Noth.
 3. Si cher heit! weil sie durch JE sum vor mich Streit.
 4. neu es Gut in Ar = 6 6 6 muth gibt die Hoff nung Muth.
 5. je nes Reich! wo man wird Got tes En geln gleich.

Aria Quinta.



2. Du hast ja mehr Macht ü ber mich / als ich mir selbst kan
 3. In dir hab ich die See lig keit / In dir hab ich ver
 4. Treib weg aus mei nem Her ren Schrein die Lust zur Welt / die
 5. Laß mich O JE su Got tes Lamm! du Won ne al ler



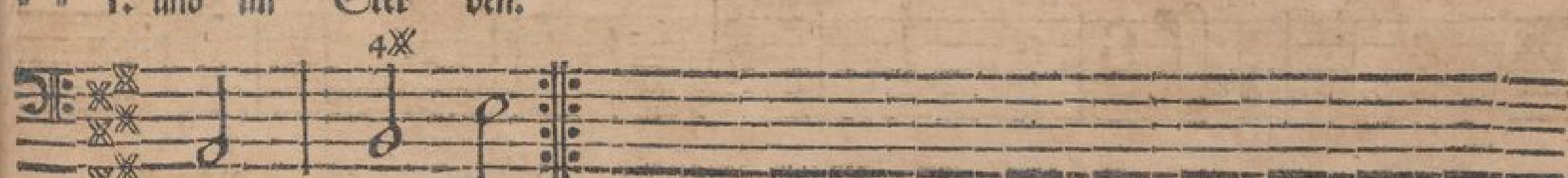
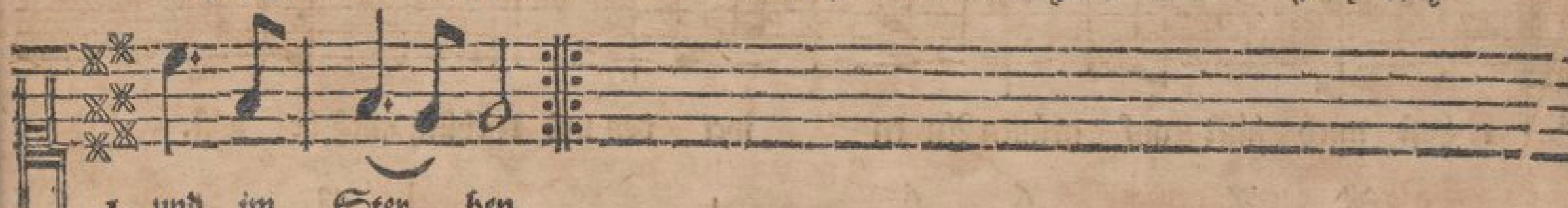
3. gnü gen/ in dir hab ich stets Lust und Freud du kass mich nicht be-
 4. Sün de auch was dir mag zu wi der seyn und mich mit dir ver-
 5. Frommen/ du mei nes Her zens Bräu ti gam laß mich bald zu dir



3. trie gen/ O JE su mein/ mein al les mein laß in mein Herz nicht kom men ein/
 4. bin de. Treib aus die Selbst heit ei gen Ehr/ treib aus die Hof fahrt eit le Lehr/
 5. Kom men/ laß mich mit mei ner Au gen Liecht/ dort schauen/ was du an ge richt/



3. was du nicht bist und dein nicht ist/ stell dich für mich/ mein Horn und
 4. und mach mich rein zur Wohnung dein/ so wirst mein Fürst mein Lieb und
 5. zur Freud al lein du al les mein/ so wird mein Hirt/ mein Herz dich



3. Schild auf Er den.
 4. Eh re wer den.
 5. e wig lo ben,



1. **E**r H^{er} der hat mein Le ben in sei ner Allmacht-Hut; pflegt Achtung drauff zu



2. Drauff wann der Strahl der Sonnen im Mittag heff tig hitz/ so führt Er mich zum
 3. Gieng ich durch Wü ste ney en und durch das Schatten-Thal/ den noch will ich nicht
 4. Du läßt mit al ler Fül le den Tisch mir rich ten an/ daß ich den Hun ger
 5. Mein Haupt das muß mit De le nach Lust ge sal bet seyn/ und du schenckst meiner



1. ge ben gleich wie ein Hir te thut. Drum wird mich nichts be lei ten/ weil Er mit



2. Bronnen draus fri sches Wasser spritz/ Er la bet mein Ge mü the/ wann ich bin
 3. scheu en noch Noth noch Todt/ noch Qual/ dieweil in Pein und Schrecken du selbst hier
 4. stil le und mich er quicken kan/ mein Feind der die ses sie het wird drü ber
 5. See le den vol len Be cher ein/ deß Her ren Gnad und See gen soll mir zur



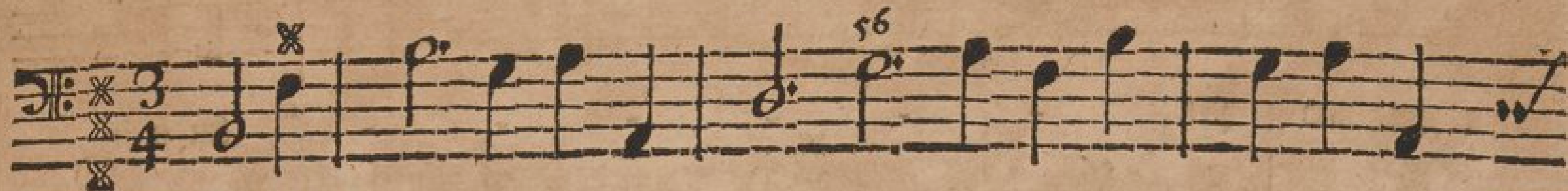
1. Lust mich läßt auf grünen Au en wei den und reichlich mich be gäst.



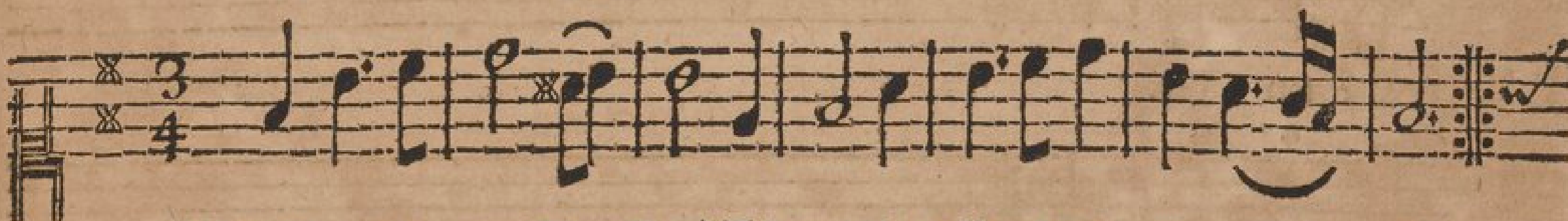
2. müd und matt und führt aus lauter
 3. bey mir stehst und mich dein Stab und
 4. Un muths voll/ daß mir viel Guts ge
 5. Sei ten gehn und ich werd al ler

Gü te mich auf den rech ten Pfad.
 Ste cken in Kreuz und Trübsal tröst
 schie het/ und er nun dar ben soll
 we gen in Gottes Hau se stehn.

Arià Septima.



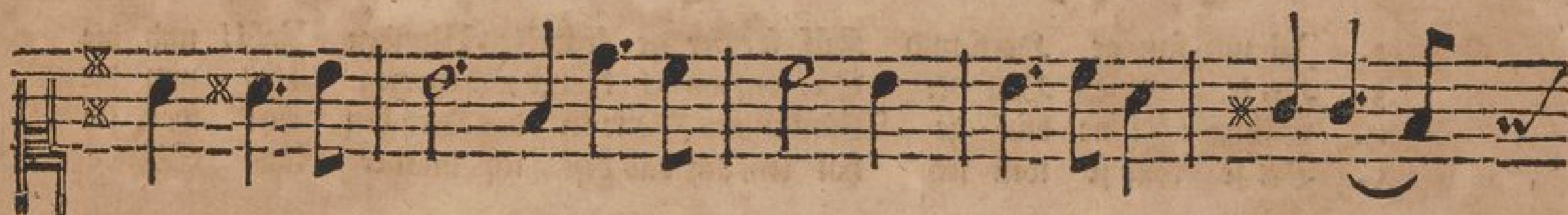
Ritornello.



1. { Ach we he mir! Mein Gott! Ach weh! be trübt ist mei ne See le/
Ich ge he l i ge o der steh/ mit trau ren ich mich quä le/



2. { In dir mein Heil find ich die Ruh/ dir kan ich mich ver trau en/
Du gibst dich selb sten mir dar zu/ und heisse mich auf dich bau en/
3. { Ich find auf die ser gan zen Welt nichts das mich könnst ver gnü gen/
Die Ei tel keit diß trau er Feld/ beherrscht mit Trug und Lü gen/
4. { Mein Hirt von Hersen danck ich dir um die se Le bens Won ne/
Für die sen Trost/ ach mei ne Bier/ in Trübsal mei ne Son ne/



1. nach mei nem Freund mein Her ze weint/ wann werd ich ihn um fans



2. mein Fels mein Hore du Le bens Wort/ lässe mich in dei nen Grünz
3. sie schreibt auf Sand/ heisse un be stand/ ver mischt sind ih re Sas
4. du blei best mein/ und ich bin dein/ laß mich nicht lan ge leis



1. gen/ und stil

len mein

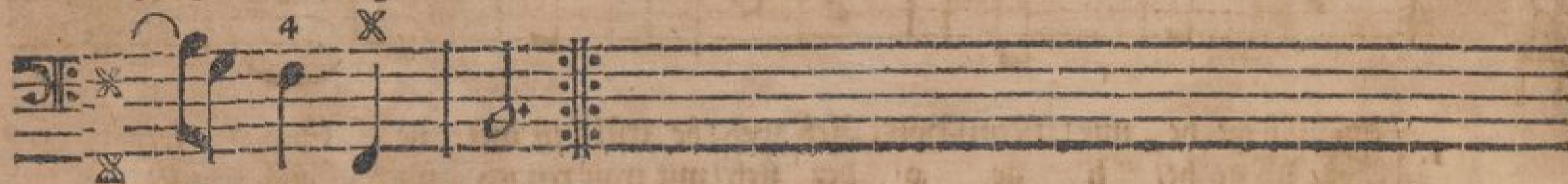


2. den/ die süß
3. chen/ die nichts
4. den/ führe mich

se Kost
als graus
zu deis



1. Ver lan gen.



2. noch fin den.
3. en ma chen.
4. nen Freu den.

Aria Octava.



1. Sey mir tau send mal ge grüß set/ der mich je und je ge liebt: JE su



2. Ich um fan ge Herz und Küß se/ der ge kränckten Wunden Zahl/ und die
3. Hei le mich O Heil der See len/ wo ich krank und traurig bin/ nim die
4. Schreibe dei ne blut ge Wunden/ mir Herz in das Herz hin ein: daß sie
5. Die se Füß se will ich hal ten/ auf das best ich im mer kan: Schau



1. der du selbst ge büß set/ das/ wo mit ich dich be trübt: Ach wie ist mir



2. Nur pur ro then Flüs sel dei ner Füß und Nä gel mahl/ O wer kan doch
3. Schmerzen die mich quä len/ und den gan zen Scha den hin/ den mir A dams
4. mö gen al le Stunden/ bey mir un ver ges sen seyn/ du bist doch mein
5. mei ner Hände Fal ten/ und mich sel ber freund lich an: Von dem ho hen



1. doch so wohl/ wann ich knien und li gen soll an dem Creu he da du stir best



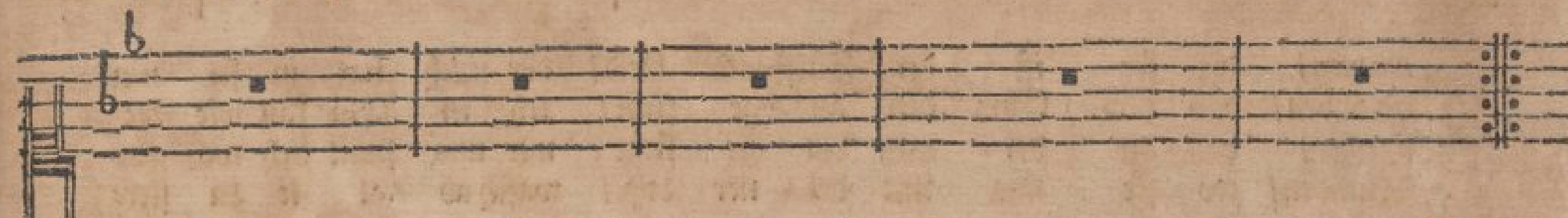
2. schön ster Fürst/ der so hoch nach uns ge dürst dei nen Durst und Liebs Verlangen/
3. Fall ge bracht/ und ich selb sten mir ge macht wird O Arzt dein Blut mich ne ven/
4. lieb stes Gut/ da mein ganzes Her ze ruht/ laß mich hie zu dei nen Füßen/
5. Creuzes Baum/ und gib mei ner Wit te Raum/ sprich: laß all dein Trauren schwinden/



1. und um mei ne See le wir best.



2. völ lig fas	-	-	-	-	sen und um fan gen.
3. wird sich all	-	-	-	-	mein Jammer se hen.
4. dei ner Lieb	-	-	-	-	und Gunst genieß sen.
5. ich/ ich/ tilg	-	-	-	-	all dei ne Sün den.



Aria Nona.



Ritornello.





1. **E** sus mein Mes si as ist/ von dem Vat ter mir ge



Aria.

2. Die ser ist das Heil der Welt/ ich darff kei nes an dern
 3. Mein Er lö ser Schutz und Schild/ mehr in mir den Chri sten
 4. Laß auch solch dein Gna den Liecht/ leuchten ü ber al le
 5. Denck der Sün den nim mer mehr/ hei le des Ge wis sers



1. ge ben/ mein HErr Christ zu al ler Trist/ mei ne Freu de Trost und



2. warten/ die ser ist der Fürst und Held/ der mich hat in sei ner
 3. Glauben/ daß von Gna den an ge fülle/ ich in Ein falt wie die
 4. Heiden/ daß an dei nem An ge ficht wir uns sämt lich mö gen
 5. Wunden/ trö ste uns mit dei ner Lehr/ wasch ab al le La sters



Ritornello ut supra.

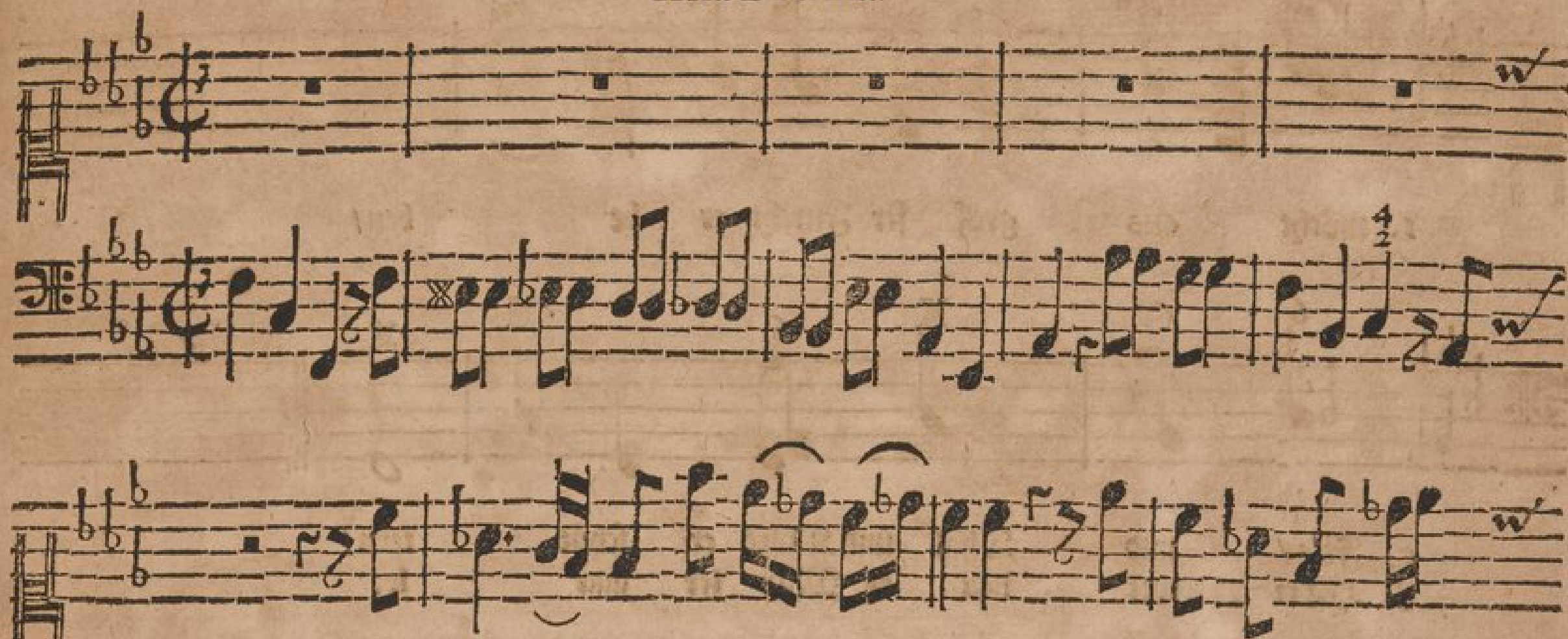
1. Le ben/ den hat GOTT durch sei ne Hand hoch er ho ben in den Stand.



Ritornello ut supra.

2. Garten sich ver mähle zu ei ner Braut/ und mir gar sein Herz ver trauf.
 3. Tauben dir ge treu bleib in der Noth/ in dem Sterben in dem Todt.
 4. Weiden/ und sich je der man be fehr/ dir zum Preis und dei ner Ehr.
 5. Schründen/ zeig uns dei ne Güt tig keit/ hier und dor ten al le zeit.

Aria Decima.



1. Trau rig keit/ O Her gens Sehnen/ O schweres Bley der



5. Ach daß der Himmel müßte er schrecken/ für sol cher fre chen
8. O HErr laß mich das wohl be den cken/ und hilff daß mei ner



1. Sünden Last/ ach daß ich doch könnt im mer Thrä nen/ und wär auf Scuff hen



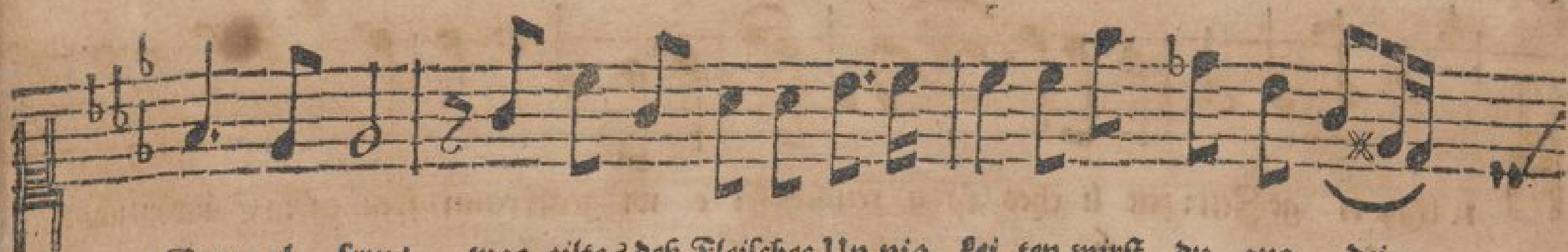
5. Grausamkeit/ und sein ge wohntes Liecht ver de cken/ ach daß das Lufft land
8. SündenBann nicht mehr mög mein Gewis sen krän cken noch an das Holz dich



1. stets ge fassē/ ach daß für mei nem La ster Le ben/ ich



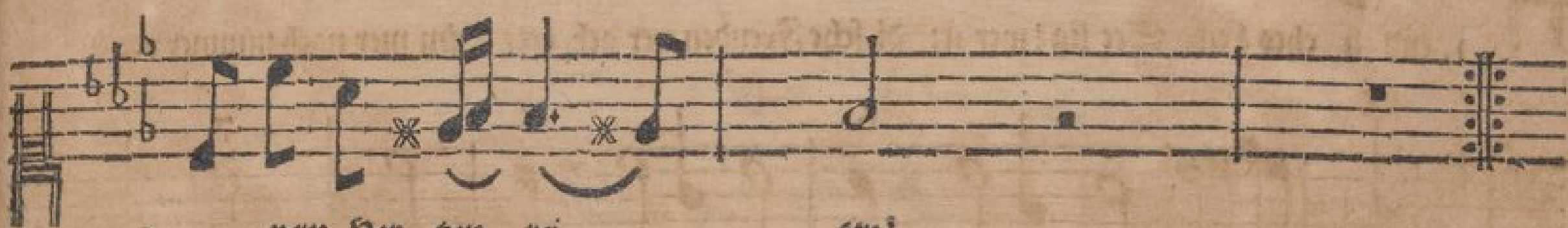
5. Thränen streüt/ ach daß der Erd ball müßte er zie tern/ und
8. heff ten an/ die weil ich dich so offte ich feh le/ dich



2. Greu el seyn/ was gils? des Fleisches Uypig lei ten wirst du aus deis



3. sei ner Schmach/ mein JE sus lässt von meiner we gen/ ihm sol chen schwee
4. An ge sichts/ das dich te Todes Tropffen schwisset/ ist so von mei
6. Tod an legt/ ich/ ich nicht du/ O Kelter Tret ter/ ich bin der fel
7. Ruß be schwärzt/ wann dein Unschuld was ich be schmutzet/ nicht hät te sau



2. nem Her ren rei ten!



3. ren Tod an le gen.
4. mer Schuld durch ri het.
6. be U bel thä ter.
7. ber aus ge pu het.

Aria Undecima.



Ritornello.



1. Undt ches Wü rden bringet spa tes be reu en/ spa te Reu stür het in



2. Menschen zwar kön nen uns künff tig be trü ben/ nei den ver le hen bes
3. Zu gend be söx dert zu sol chen vor al len mei ne Seel/ sol ge du



1. tray ri ge Zeit: zeit li ches Trau ren schafft e wi ges Freuen/ freu en in Sünden/ un



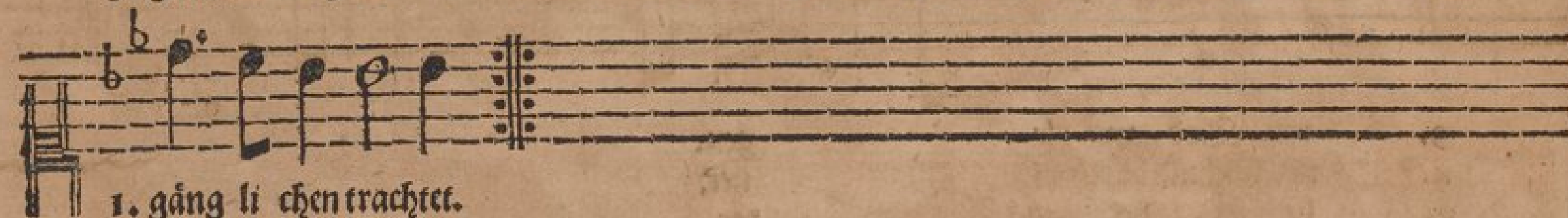
2. steh len/ und mehr; hefftiger a ber ist Götli ches Lie ben/ wel ches uns solches läst
3. ih rem Ge leit wilst du der himm li schen Weisheit ge fal len/ mei de die sündli chen



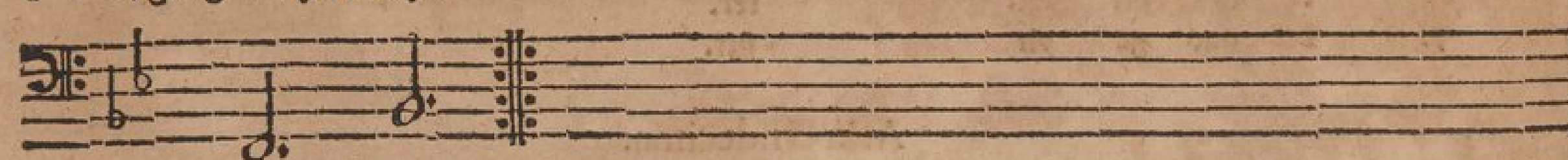
1. end li ches Leid/ See lig! wer irr di sche Freuden ver ach tet/ im mer nach nimmer ver



2. kommen zur Ehr. Wann wir durch dieser Zeit Leiden und Streiten/ dringen zu e wig bes
3. Freuden der Zeit. Al les was irr disch er gö het/ ver le het/ dor ten wird La chen für

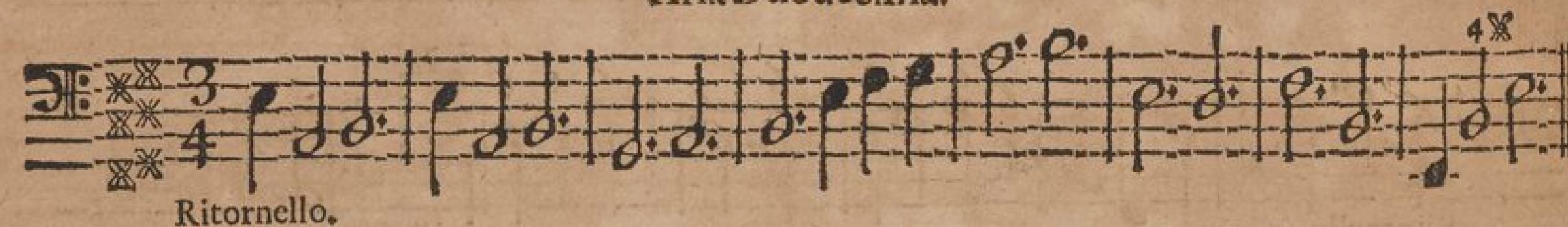


1. gáng li chen trachtet.



2. stán di gen Freuden.
3. Wei nen er se het.

Aria Duodecima.



Ritornello.



1. Was mein Gott will ich bin zu frie den/ in dei nen Wil len halt ich



2. Wilt du mich auf das Siechbett le gen/ ich will soll ich in Man gel
3. Wilt du mich in den Him mel ha ben/ HErr das ist mei ner Wünsche
4. Dein Tod er klär mir dei nen Willen/ dein Will ist daß ich hei lig
5. Nicht so mein Herz was Gott dir glee bet/ Bös o der Guts nim wil lig



Ritornello.



Madrigale Secundum.



Liebe Seele sey nur deine.



Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various note values (quarter, eighth, sixteenth notes) and rests. Above the staff, there are markings: "6", "X4X", and "63 4X".

Handwritten musical notation on a five-line staff. Above the staff, there are markings: "65 4X", "3", and "4". Below the staff, there is a small keyboard icon and the word "Ritornello."

Handwritten musical notation on a five-line staff. Above the staff, there are markings: "6" and "4X".

Handwritten musical notation on a five-line staff. Above the staff, there are markings: "X", "X", "X", "4X", and "X".

Handwritten musical notation on a five-line staff. Above the staff, there are markings: "6" and "4X".

Handwritten musical notation on a five-line staff. Above the staff, there are markings: "3", "4", "6", "6", "76", "X", and "6". Below the staff, the word "Aria." is written.

Handwritten musical notation on a five-line staff. Above the staff, there are markings: "6", "6", "6", "6", "76", "X", "6", "6", "X66", "7", "X", and "X".

Handwritten musical notation on a five-line staff. Above the staff, there are markings: "X", "X", "6", "X6", "6", "4X", and "X".

Handwritten musical notation on a five-line staff. Above the staff, there are markings: "X", "X", and "4X".

Handwritten musical notation on a five-line staff. Above the staff, there are markings: "76", "7", "6", "76", "7", "6", "7", "X", "6", "6", "76", and "X".



Madrigale Tertium.



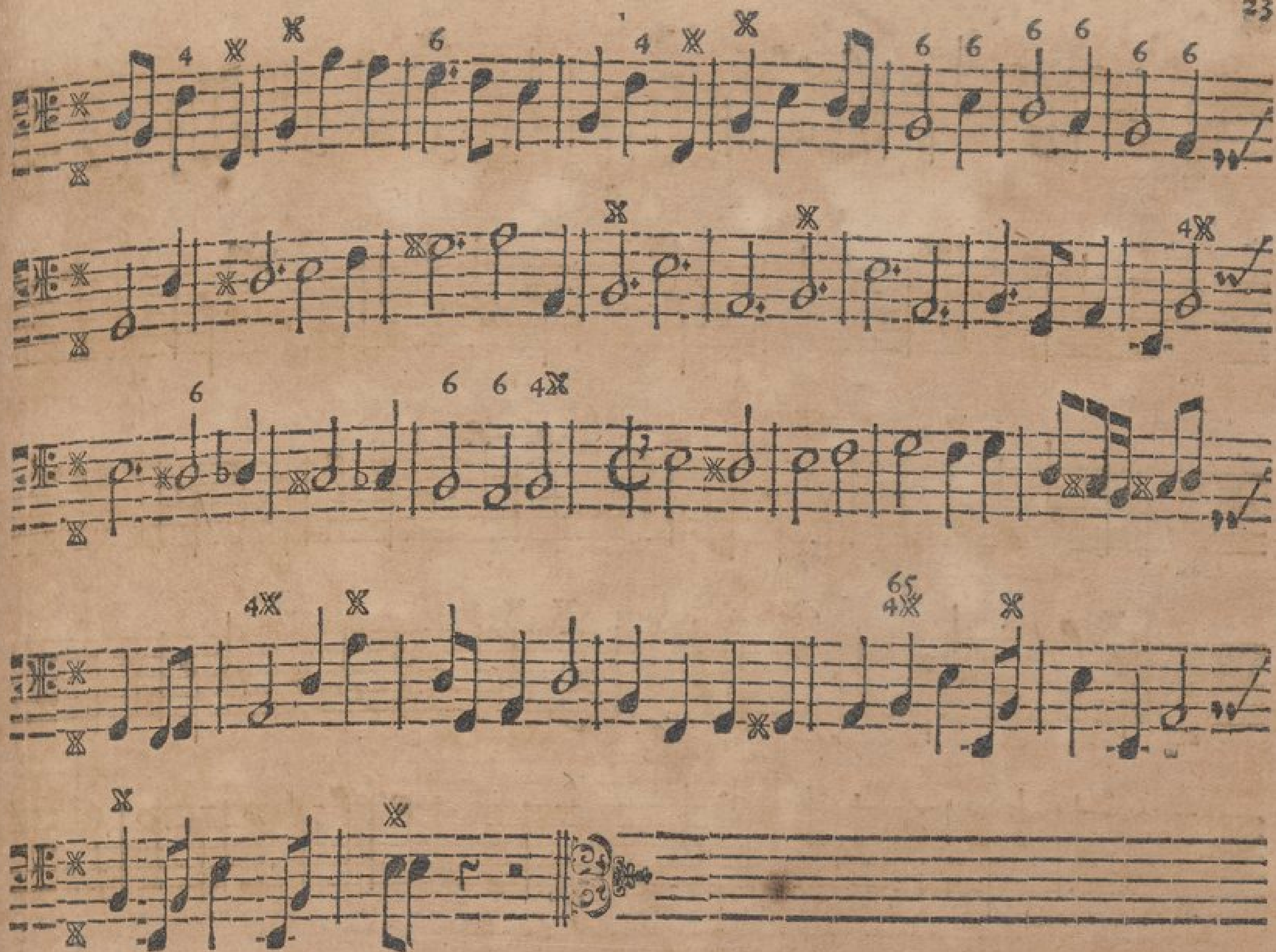
Was ist der Neid?





Ritornello.

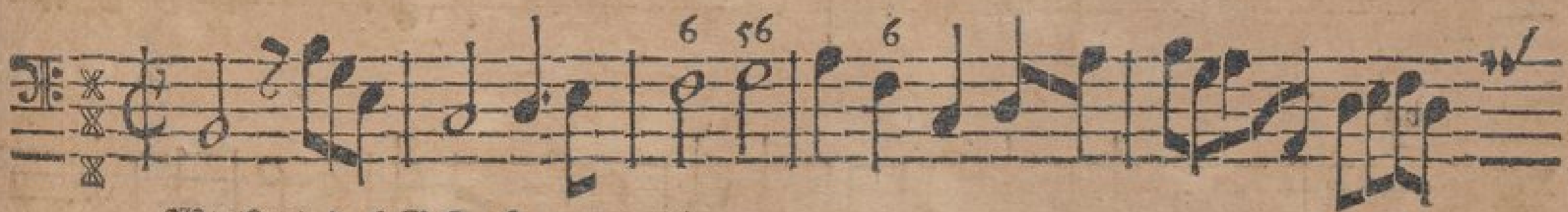




Madrigale Quintum.

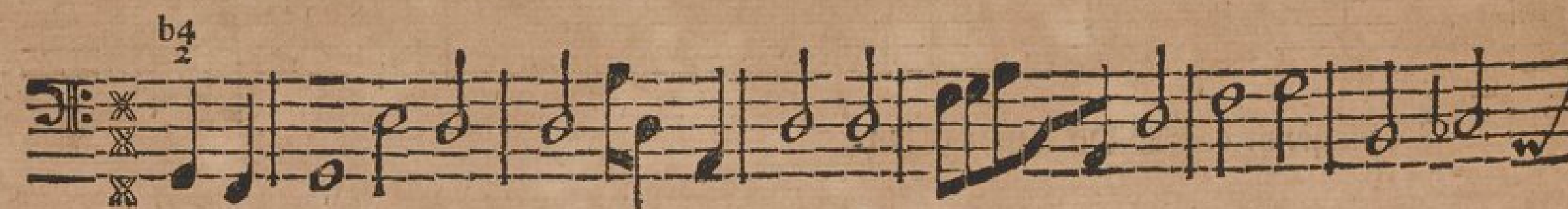
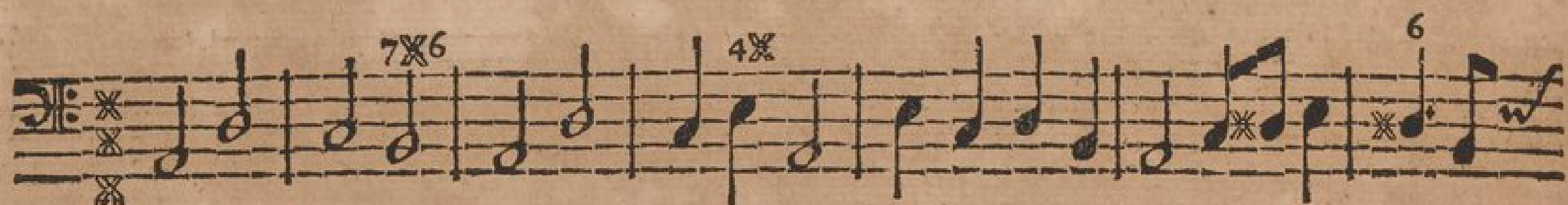


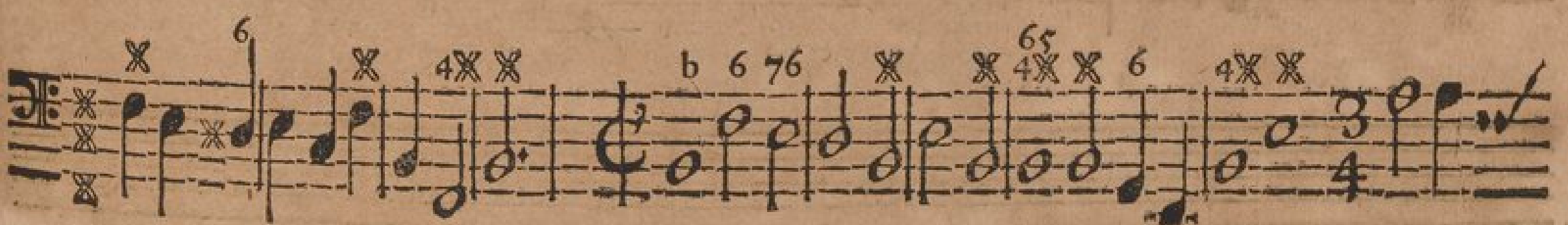
Sonatina.



Wie ist mir doch GOTT kommt zu mir.









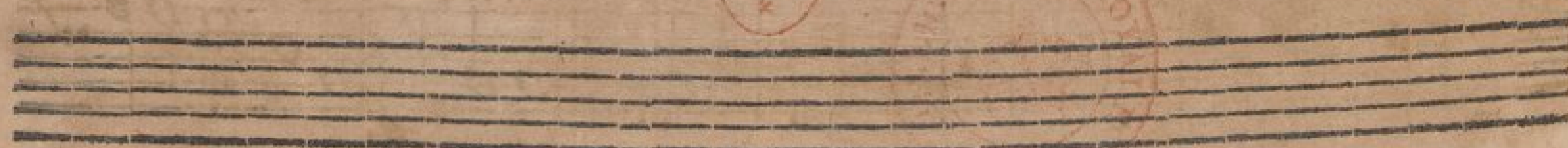
Madrigale Sextum.



Sonatina,



Bleib bey uns HErr Jesu Christ.



Register.

Aria	I.	Gott du bist mein Vergnügen.	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	pag. 1
	II.	Gedult ist wohl zu Frieden.	-	-	-	Canto & 2. Violinis	-	-	2
	III.	Was mein Gott will / das will ich auch.	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	3
	IV.	Die Hoffnung mich erhält.	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	5
	V.	Her Jesu Christ mein Schatz und Theil.	-	-	-	Canto, 2. Violinis & 2. Violis.	-	-	6
	VI.	Der Herr der hat mein Leben.	-	-	-	Canto & 2. Violinis verstimmet.	-	-	8
	VII.	Ach wehe mir! Mein Gott!	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	9
	VIII.	Sey mir Tausendmal gegrüßet.	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	10
	IX.	Jesus mein Messias ist.	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	11
	X.	O Traurigkeit! O Herzens Sehnen!	-	-	-	Canto & 4. Violis.	-	-	13
	XI.	Sündliches Würcken bringt spates Bereuen.	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	15
	XII.	Was mein Gott will / bin ich zu Frieden.	-	-	-	Canto & 2. Violinis verstimmet.	-	-	16

* * *

* * *

Madrigale I.		Wann die schönste Schäfer Heerden.	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	17
	II.	Liebe Seele sey nur deine.	-	-	-	Canto & 3. Violinis.	-	-	18
	III.	Was ist der Neid?	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	20
	IV.	Herr geuß deines Jornes Wetter.	-	-	-	Tenore, 2. Violinis & 2. Violis.	-	-	21
	V.	Wie ist mir doch / Gott kommt zu mir.	-	-	-	Alto, 2. Violinis & 2. Violis.	-	-	23
	VI.	Bleib bey uns Herr Jesu Christ.	-	-	-	Canto & 2. Violinis.	-	-	26

